

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 11 (1937)
Heft: 9-10: Der Familienforscher = Le généalogiste

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FAMILIENFORSCHER

Le généalogiste

MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 9/10

IV. Jahrgang

15. September 1937

REDAKTION: Dr. ROB. OEHLER, Vennerweg 2, Bern

Aus der ältesten Geschichte der Berner Familie Walthard

Von Werner E. Aeberhardt, Pfarrer.

Die Familie Walthard hat der Stadt und dem Kanton Bern viele treffliche Bürger gestellt: wackere Handwerker, Künstler, Gelehrte, Theologen und Mediziner. Wir erfüllen eine Ehrenpflicht, wenn wir in diesem Aufsatz dem Herkommen und Aufstieg der heute weitverzweigten Bernburger-Familie Walthard nachzugehen versuchen. Es handelt sich nicht um den ältern Zweig dieses Bernburgergeschlechtes, der sich im 16. Jahrhundert in Bern einburgerte (Zunft auf Mohren), sondern um die Frühgeschichte der *Familie Walthard, die, aus Rüti bei Büren a. A. stammend*, bereits 1653 um die Aufnahme ins Bürgerrecht nachgesucht hatte, dieses aber erst 1791 zugestanden erhielt. Immerhin noch gerade früh genug, um im 1795 von B. A. Dunker besorgten, feinen « Wappenbuch der Stadt Bern » angeführt zu werden. Das Wappen dieser 1791 eingeburgerten Walthard weist auf: in Rot auf grünem Dreieck drei grüne Tannen.

Der Familienname Walthard (in den Kirchenbüchern von Rüti in verschiedenen Varianten erscheinend, wie Walter, Walthers, Walthar, Walthard, Walthart) geht auf den ahd. Namen Walthar zurück

Wir veröffentlichen hier einmal eine Arbeit über eine einzelne Familie, welche nicht nur ein schönes Beispiel einer Genealogie eines Landgeschlechtes darstellt, sondern auch Kunde gibt von einem der ältesten Kirchenbücher des Kantons Bern.

Die Red.